



**Informationen zur Orgel in St. Johann Riemsloh**

Liebe Gemeindemitglieder,

um das Jahr 1980 wurde die Orgel in St. Johann auf der Basis und nach Vorschlägen kluger Fachleute in der jetzigen Tonlage durch umfangreiche Arbeiten verändert und repariert. Leider war dieses Vorhaben nach heutiger Sicht nicht nachhaltig.

Schon nach wenigen Jahren hat unsere Gemeinde begonnen, durch Kollekten und Gemeindeaktivitäten der unterschiedlichsten Gruppen Geld zu sammeln. Ziel: Die Orgel soll und muss repariert, restauriert, also wieder spielbar gemacht werden.

Wir alle haben in den letzten Jahren hören können, dass mit dieser Orgel etwas nicht stimmt.

Das in der Vergangenheit angesammelte Geld, immerhin um die 31.000,00 €, war der Grundstock für die Entscheidung des Kirchenvorstandes, das Thema wieder aufzugreifen. Unterschiedliche Modelle wurden betrachtet, durchgerechnet, überlegt und abgewogen, viele Gespräche geführt mit den Orgel-Sachverständigen, Orgelbauern, Fachleuten.

Am Jahresende 2020 wurde im KV beschlossen, die Reparatur der Orgel anzugehen. Ein Orgelbaubetrieb wurde angesprochen, dieser hat dankenswerter Weise ein Angebot erstellt und die Basis für weitere Überlegungen geschaffen.

Nun sind aktuell alle Hürden genommen. Ein Vertrag mit der Firma Klein, Orgelbaubetrieb aus Oelde, ist geschlossen, Kirchenvorstand und Aufsichtsbehörde im Bistum haben zugestimmt, die Finanzierung ist gesichert, wobei wir weiterhin auf Spenden und Zuwendungen angewiesen sind. Wir beginnen mit den Arbeiten in der Woche nach dem Gemeindefest.

Während der Ausführung wird es im Kirchenraum zu Behinderungen durch die Arbeiten und das Gerüst kommen. Das Hauptportal kann nur zu Gottesdienstzeiten genutzt werden, ansonsten stehen die beiden Seiteneingänge zur Verfügung. Achten Sie bitte auf die Ausschilderungen an den Türen.

Anfang Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Für diese orgellose Zeit wird ein Ersatzinstrument vor dem Josefsaltar installiert.

Ein solches Vorhaben wie die Reparatur einer Orgel kostet viel Geld. An dieser Stelle schon mal vorab ein Dank an die Bürgerstiftung der Kreissparkasse Melle und das Kuratorium der Volksbank Enger Spenge eG, die jeweils mit 5.000,00 € das Vorhaben unterstützt haben. Auch das Bistum beteiligt sich mit 20% Zuschuss bezogen auf die Gesamtkosten.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen, die diese Entwicklung möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt dem Orgelsachverständigen Christian Joppich und unserem Organisten Stefan Lutermann, die fachlich das Vorhaben begleitet haben.

Wir wünschen allen Besuchern unserer Kirche in absehbarer Zeit und den Organisten „**misstonfreien**“ Musikgenuss.

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Matthäus Melle

K.-A. Siepelmeyer